

The Jetlegs „Fool Yourself“

Eigenlabel / Eigenvertrieb auf
jetlegs.de

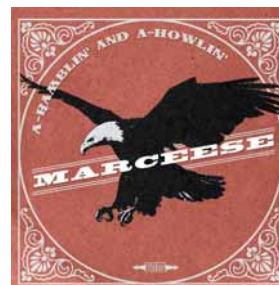


Schon seit einigen Jahren treibt die Nürnberger Rockband The Jetlegs ihr Unwesen in der lokalen Szene. Unwesen sollte man nicht falsch verstehen, denn der nach eigenem Bekunden „High Energy Rock’n’ Roll“ soll-

te vor allem Anhängern skandinavischer Rockbands wie den Hellacopters munden. Ein paar Spuren haben natürlich Bands wie MC5, frühe Who oder halt die Stooges in ihrem Sound hinterlassen. Nach einiger Wartezeit veröffentlichte man im Frühjahr ein schönes Sammlerteil: eine Seven-Inch aus richtig schwerem Vinyl (manche aktuelle Neuveröffentlichungen als LPs wiegen weniger), und die rockt auf drei Songs recht forsch nach vorne. Natürlich steht hier keine Monster-Studioproduktion zu Buche, der Sound ist entsprechend trocken, wie sich das für dieses Genre gehört. Immerhin: Die Covergrafiken der Band sind immer vom Feinsten, womit wir auch schon beim „Unwesen“ vom Rezi-Anfang sind: Ihre Aufkleber finden sich in der Nürnberger Innenstadt so ziemlich an jedem Ampelmasten oder Fahrradständer, in Sachen virales Marketing braucht sich die Band also keinen Vorwurf machen. Fazit: Die Songs sind okay, der Gesang etwas monoton und die trockene Produktion gehört zum Garage-Rock einfach dazu. Erstklassig: Käptn’ Chris Gitarrensammlung: 1973 Gibson ES345, 1965 Epiphone Crestwood Custom, 1973 Gibson Les Paul, 1988 Gibson Les Paul R0, 1980 Guild Starfire 4, 2012 Gibson SG Les Paul Reissue with Bigsby. Amps: 1965 Vox AC50, 1969 Laney Supergroup, 1976 Marshall JMP 2150 Combo, 1979 Fender Princeton Reverb.

Marceese „A Ramblin’ And A Howlin’“

Timezone / Timezone



Ganz unvoreingenommen angehört würde ich Marceese Trabus als US-Amerikaner einordnen, der ganz stimmigen Roots-Blues, Bluegrass und puren Country macht und auf diesem Album seine besten Songs veröffentlicht hat. Ab und zu tackert neben der E- oder Akustikgitarre ein Banjo dazu, ab und zu Percussion ... erst als zwischen Track sieben und acht ein paar Kids im Studio den Opener des Albums mitsingen und auf deutsch ein paar Kommentare abgeben, bin ich etwas verwirrt. Marceese kommt aus Deutschland. Die Low-Fi-Aufnahme wurde in Berlin Kreuzberg aufgenommen und macht Spaß. Marceese ist nicht nur als Songwriter und Barde unterwegs, er musizierte bereits in einer HC-Band, machte Deutschpop und spielte in einer Space-Rock-Band. Auftritte im Vorprogramm von Madrugada oder den Beatsteaks stehen in seiner Vita, außerdem brachte er unter anderem bereits zwei Alben heraus, auf denen er Songs seiner Lieblingsband Kiss ins Songwriter-Korsett zwängte und recht



ansehnlich interpretierte. Das völlig im Alleingang eingespielte „A Ramblin’ And A Howlin’“ ist auf jeden Fall eine coole Scheibe, die jedem Americana-Fan so viel Qualität bietet, dass das Teil eigentlich in die gut sortierte Plattensammlung gehört. Von Dezember bis Februar ist er in kleinen Clubs bundesweit zu hören, das dürften ziemlich relaxte Termine werden, die man sich auf jeden Fall geben sollte, wenn man auf der guten Seite steht.

Anzeige

VOVOX®

KLANGLEITER • SOUND CONDUCTORS

NOW HEAR THIS!

Perfekter Klang für dein Instrument.

VOVOX® Kangleiter ermöglichen die optimale Übertragung von Tonsignalen. Deshalb setzen immer mehr erfolgreiche Musiker und Musikerinnen auf unsere Kabel. Höre selbst und lass dich vom Unterschied überzeugen.

Jetzt testen bei deinem VOVOX® Händler.

Bob Dylan

„The Bootleg Series“

Vol. 11: The Basement Tapes Raw (2 CDs)

„The Bootleg Series“

Vol. 11: The Basement Tapes Complete (6 CD Boxset)

Columbia / Sony

Anti Folk, Americana, die große Singer-Songwriter-Schwemme dieser Tage. Nimmt man alle Fäden auf und schaut, wo sie herkommen, läuft wohl alles zusammen bei „His Bobness“. Ein Säulenheiliger der Musik, sagt man da gerne. Mitte der sechziger Jahre befand sich Bob Dylan auf dem Höhepunkt seines Schaffens. Zahlreiche Legenden ranken sich um diese Zeit. Unter anderem die seines mysteriösen Motorradunfalls, nach dem er sich für einige Zeit komplett aus der Öffentlichkeit zurückzog. Allerdings blieb Bob in der Zeit nicht untätig, sondern lud sich befreundete Musiker in sein Haus im Staate New York ein, um mit ihnen von Juni bis Oktober 1967 zusammen nach Herzenslust zu jammen. Manche der aufgenommenen Stücke waren bekannte Folk- und Gospel-Stücke in neuen Variationen, andere Coverversionen (zum Beispiel von Johnny Cash). Dazu kamen noch einige Eigenkompositionen. Viele der neuen Lieder verwendete Dylan dann für spätere Alben, andere (wie z. B. „Quinn the Eskimo“) überließ er Freunden, die damit große Erfolge in den Charts feierten. Eine abgespeckte Version dieser sogenannten Basement Tapes erschien bereits 1975, doch erst jetzt kommen Dylan-Fans in den Genuss der vollständigen und remasterten Aufnahmen. Nun, zumindest wenn man sich die sechs CDs umfassende Komplettversion zulegt. Für Musikliebhaber, die nicht mehrere Versionen einzelner Songs haben möchten oder nicht ganz so viel Sitzfleisch besitzen, gibt es eine Doppel-CD, die die wichtigsten Stücke für die breite Öffentlichkeit zusammenfasst. Darunter unveröffentlichte Versionen von „I'm Not There“ und „One Too Many Mornings“, alternative Fassungen des omnipräsenten „Blowin' In The Wind“ und vieles mehr. Die Spielfreude, die bei den Aufnahmen herrschte, ist auch knapp 50 Jahre später noch deutlich herauszuhören. Ein beeindruckendes Zeitdokument. Und genau dafür lieben wir Musik, ist sie doch ein Vermächtnis der Menschheit. Das kann man sagen, ohne rot zu werden.



Bob

Dylan

Anzeige



**GITARRE
NEUHEITEN**
LEARN • TEACH • PLAY

SKALEN LERNEN

Bernd Kiltz zeigt, wie's geht!



Einfach Skalen lernen
für Gitarre

Keine weitere Skalensammlung, sondern ein Wegweiser für das Gitarrengriffbrett mit einem umfassenden, methodischen Ansatz, Tonleitern und Arpeggien bewusst in die melodische Improvisation deines Solospiels einzubauen.

Noten & TAB!
Mit DVD!

EUR 25,95 | Buch & DVD | 148 Seiten | ISBN 978-3943638721

MOVIE STANDARDS

Realtime Play-alongs für Gitarre & Bass



B. Kiltz / Chr. Kussmann
Jazz Session Play-alongs

As Time Goes By • For Your Eyes Only • James Bond Theme • Over the Rainbow • Star Wars Theme • The Pink Panther • The Windmills of Your Mind • New York, New York.

Acht Filmmusik-Klassiker in Voll- und Halb-Playback!

Noten & TAB!
Mit MP3-CD!

EUR 19,95 | Guitar-Edition | 56 Seiten | ISBN 978-394363822-6

EUR 19,95 | Bass-Edition | 64 Seiten | ISBN 978-394363823-3

EBENFALLS ERHÄLTlich: REALTIME JAZZ STANDARDS

EUR 19,95 | Guitar-Edition | 56 Seiten | ISBN 978-3943638-06-6

EUR 19,95 | Bass-Edition | 64 Seiten | ISBN 978-3933136-75-6

UKULELE LERNEN

Für C- und D-Stimmung!



Spielerisch leicht
Noten und Akkorde
lernen auf der
Ukulele.

Eine Reise durch die bunte Welt von mehr als 60 Kinderliedern mit abschließendem Ukulele-Diplom!

EUR 17,95 | Buch & CD | 112 Seiten | ISBN 978-394363833-2



Alfred Music
LEARN • TEACH • PLAY

alfredverlag.de | alfredmusic.de



„Earls Of Leicester“ feat. Jerry Douglas

Neben Bill Frisell liefert aktuell noch ein hoch dekorierter US-Saitenvirtuose eine Würdigung seiner Jugendeinflüsse mit einem Album-Release ab. Und zwar der Dobro-Virtuose und Session-Allrounder Jerry Douglas. Sein neuestes Projekt „Earls Of Leicester“ belebt den späten 1950er Bluegrass-Sound der Legenden Lester Flatt und Earl Scruggs wieder. Mit diesem sehr authentisch und gut gelaunt klingenden Stück Ahnenforschung lässt sich eine Fertig-Garten-Blockhütte definitiv in Null- kommanichts in eine Hillbilly-Höhle verwandeln. Oder man lässt sich einfach final sublimiert von der akribischen Neuaufarbeitung des historischen Materials beeindrucken. Die sechs Musiker wirken dabei schon fast wie Reinkarnationen der hier beerbten Helden. Jerry Douglas gibt gekonnt den Josh Graves, dessen Dobro-Spiel bei Scruggs ihn ohnehin sehr beeinflusst hat. Banjospieler Charly Cushman ergänzt dabei folgerichtig mit seiner perfekten Adaption Earl Scruggs' Spielarten. Gitarrist/Sänger Shawn Camp übernimmt die Rolle des Lester Flatt. Fiddler Johnny Warren ist zudem der Sohn von Paul Warren, der in der Originalband ebenfalls an der Fiddle agierte. Man spürt, wie verwurzelt die Musiker im Traditionellen sind und wie sie auch noch die letzten kleinen unterbelichteten Nuancen ausloten, um dieses Tribute aufzuwerten. 1950's pur – nun in bester Tonqualität. Respekt! Dieser Hi-Fi-Timetunnel ist für Hörgenuss und Selbststudium gleichermaßen geeignet.



Von Axel Heilhecker

Bill Frisell „Guitar in the Space Age“

Neues von Meister! Der Held der langen Melodiebögen, des großen, klaren Tons sowie der quer-treibenden Klangminiatur widmet sich auf diesem Album den Klängen seiner Jugend. Den Lichtern, wie er es selbst deutet, in einer dunklen Zeit, die geprägt vom Kalten Krieg den Irrläufern seiner atomaren Abschreckung reichlich Raum gab. Während der kleine Frisell also dem damals opportunen „Duck and cover“ angsttreibend ausgesetzt wurde, fand er im gitaristisch futuristisch eingestellten Soundtrack zum damaligen aufblühenden Raumfahrtzeitalter in etwa Erlösung. Diesem naiv bis abenteuerlich anmutenden, mit reichlich Echo angereicherten Surfsound erstellt er nun einen Cinemascope-fähigen puristischen Hausaltar. Wer also alte Hits wie „Pipeline“ von den Chantays, Link Wrays „Rumble“, „Telstar“ von den Tornados oder Pete Segers „Turn, Turn, Turn“ im Byrds-Stil mag, wird hier kompakt mit einem Sampler bedient. Wer lieber Frisells avantgardistische, experimentelle Seite favorisiert, geht leer aus. Wir hören „weiße“ Musik im Chet Atkins Breitwand-sound, gediegen und selbst laut nicht schmerzhaft. Überraschende Neudeutungen werden nicht entwickelt, Tempi und Instrumentation variieren gegenüber den Originalen, deren zum Teil abenteuerlich spannender Sound sogar hin und wieder vermisst werden könnte. Gespielt ist das alles selbstredend souverän. Alte Kameraden geben den Ton an, wie der tolle Kenny Wollesen am Schlagzeug und Slide-Master Greg Leisz. Meine Favoriten: Das soulige, ausnahme-schwarze „Messin' With The Kid“ von Junior Wells und „Surfer Girl“. Diesem Beach-Boys-Klassiker vermag Bill Frisell eine ordentliche Portion Melancholie und Deepness beizubringen. Americana meets Surf. Im Kino ein Hit.

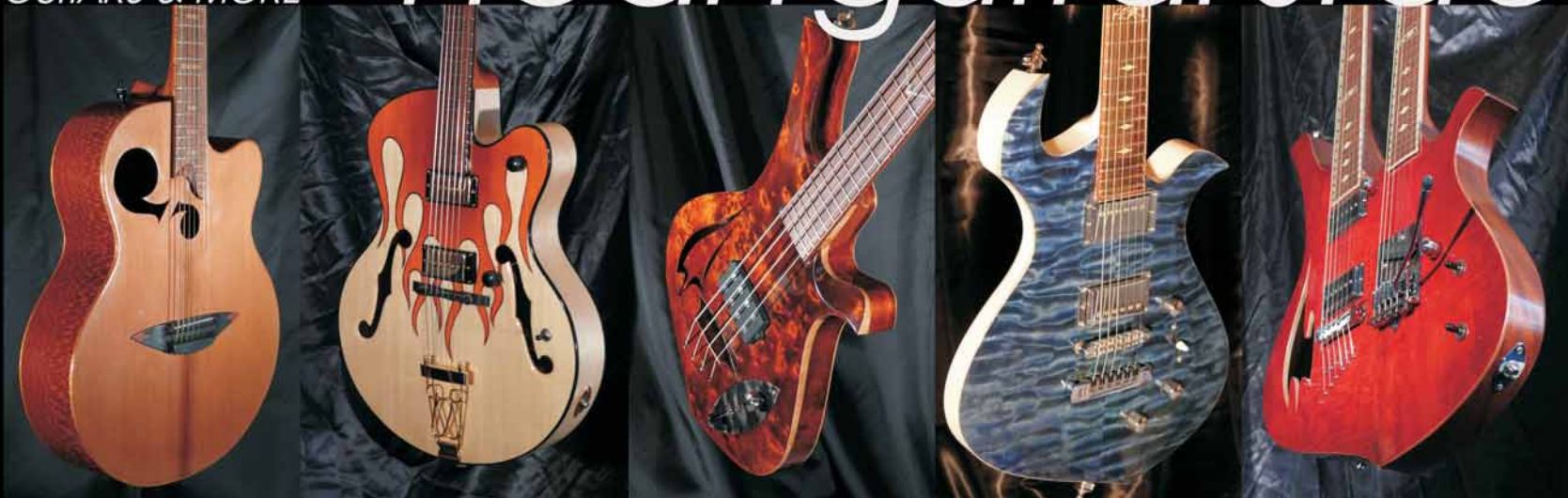


Von Axel Heilhecker

Anzeige

HEART
GUITARS & MORE

heartguitars.de



Florian Hellweg • Zupfinstrumentenmacher • Lange Straße 31 • D - 18195 Tessin

Diverse – „Strange & Dangerous Times“

Trikont / Indigo



Allein der Untertitel „New American Roots – Real Music For the 21th Century“ sagt schon alles. An der Schnittstelle zwischen Folk, Country, Americana und Punk bringt dieser Sampler die Befindlichkeiten des Teils der amerikanischen (Land-)Bevölkerung auf den Punkt, dem beim gerade überbordenden Kapitalismus zwischen Barack Obama, Fracking und Weltpolitik nicht gerade die Sonne ins Gesicht scheint. Der gerne benutzte Oberbegriff Roots Music trifft das Ganze sehr gut, das Label Trikont (bekannt unter anderem als Heimat der ersten LaBrassBanda-Platten) bringt diese Kompilation des Kenners und Journalisten Sebastian Weidenbach heraus – und wer auf unverfälschte Musik dieser Bands und Einzelkünstler, die für Kost und Logis und in Sack-und-Asche-Klamotten quer durch das ländliche Amerika touren, steht, kann hier gar nichts verkehrt machen. Weidenbach begleitet solche Bands schon seit Jahren immer einmal wieder und schießt stimmungsvolle Fotos der Bands. Gemeinsamer Nenner: schlechte Tattoos, Truckermützen und „Bad Haircuts“. Mehr darüber auf seiner Webseite shadow-cowboy.com. Endlich einmal eine CD, bei der man für das Durchlesen des Innenheftchens fast so lange braucht, wie die Musik läuft. Hier sind unbekannte Künstler versammelt, die musikalisch natürlich nicht in völlig neue Dimensionen aufbrechen, doch eindrucksvoll beweisen, dass sich die Musik der einfachen Leute in Amerika schon immer wieder neu erfand. Der gemeinsame Nenner für die unterschiedlichen Tracks dürfte wohl das Banjo sein, jeder Song, jeder Interpret aber hat seinen ganz eigenen Charme, und die Texte tiefen meist vor Melancholie. Mit diesem Sampler tritt man deutlich zur Seite und schaut von außen mal eine Weile leise grinsend auf all die gelackten Acts aus dem kommerziellen Teil der modernen Unterhaltungsmusik herab.



Guitars-Shop.de

High End Guitars
and Amp's



Frank Hartung Embrace



Jens Ritter Monroe



Jens Ritter R8 Concept



Nik Huber Orca Super Hollow



Nik Huber Orca



Teuffel Niwa Prodigy



www.guitars-shop.de

Nik Huber Redwood



Nik Huber Twangmeister



PRS Custom 24 Semi Hollow LTD



PRS DGT Privat Stock



CALL +49 (0) 170 / 915 5 604

Nicht nur schauen...

W W W . f o l k m u s i k l a d e n . d e

auch mal anfassen!

Mitten in Deutschland!

Große Auswahl aus:

1.500 Saiteninstrumenten von über 60 Marken,
150 Gitarren- und Bassverstärker, hunderte
Effekte, Massen an Zubehör, über 30 Drumsets,
30 Cajons, Dutzende Djemben, Congas, Bongos &
andere Percussion, PA-, Studio- und Lichttechnik

FARM- SOUND

FARM-SOUND . Inh. Armin Engelhard
Rudolf-Schwander-Str.11
D-34117 Kassel
FON: +49-(0) 5 61-77 77 69
E-MAIL: sale@farm-sound.de

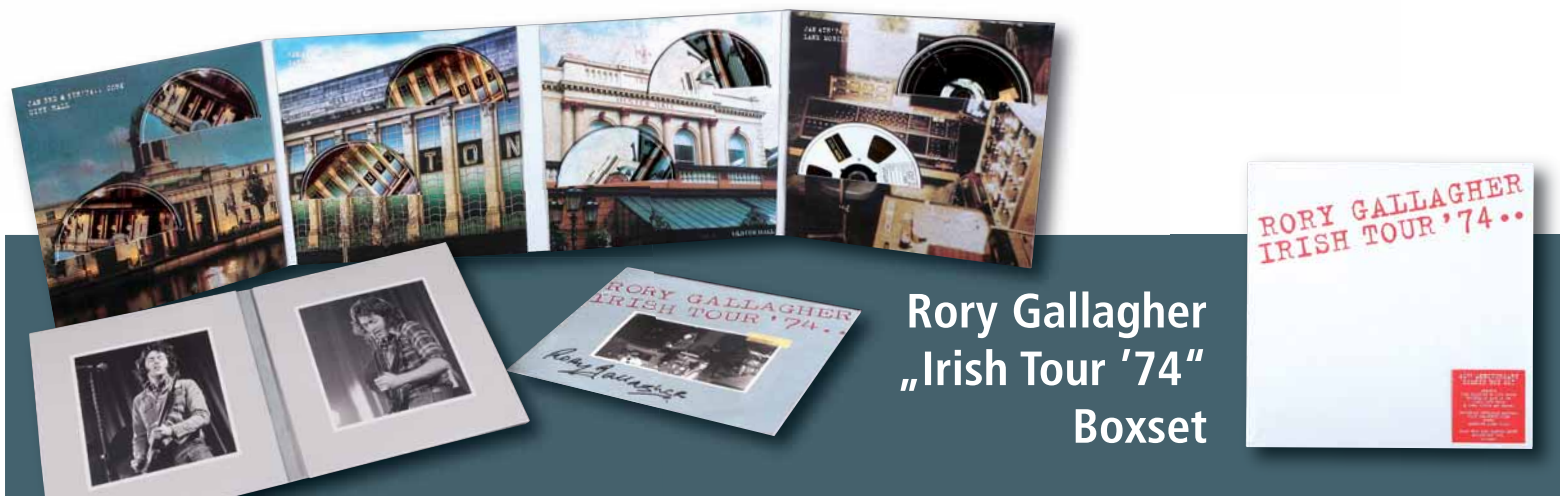
Anzeige



The Moody Blues „The Polydor Years 1986-1992“

Polydor / Universal (6 CD, 2 DVD, 7" Single Boxset)

Eingedenk der Tatsache, dass die britische Rockband Moody Blues schon seit 1964 agiert und deren Sänger ab 1966, Justin Hayward, mit „Spirits of the Western Sky“ erst wieder ein Solo-Studioalbum veröffentlichte, ist diese sehr schön aufgemachte und umfangreiche Box wohl ein lohnendes Weihnachtsgeschenk für den Die-Hard-Fan. Oder für Musikinteressierte, die Qualität bevorzugen. Der abgedeckte Zeitraum an Alben erstreckt sich allerdings auf die musikalisch nicht gerade ruhmreichen Zeiten von Mitte der 80er Jahre bis Anfang der 90er. In dieser Zeit waren die Moody Blues beim traditionsreichen Label Polydor zu Hause, was damals noch unter der Flagge von Bertelsmann fuhr. Heute gehört der Katalog dieser Zeit Universal, und unter deren Flagge wurde nun ein schönes Paket geschnürt, das dem Moody-Blues-Kenner sicher eine ziemlich pfiffige Erweiterung seiner Raritätensammlung ermöglicht. Die drei Polydor Studioalben sind remastert, enthalten dazu das Red-Rocks-Livealbum und die nur für den Fanclub produzierte Dokumentation des Red-Rocks-Konzertes. Ein 64-seitiges Hardcover-Buch ist ebenso enthalten wie eine unveröffentlichte Liveaufnahme vom 8. Juli 1986 aus Cleveland/Ohio. Die Moody Blues als Band überlebten nicht nur ihr altes Plattenlabel Decca, sondern auch eine Phase, in der sich kaum noch jemand für die Band interessierte. Mit Anfang der Nullerjahre wurde aus der Band wieder eine kommerziell relevante Größe, die mittlerweile etwa 55 Millionen verkaufte Alben auf der Uhr hat. Lobenswert ist bei dieser Box vor allem die Tatsache, dass die gesamte Karriere der Band im Buch angerissen wird, und nicht nur die vom Titel vorgegebene Dekade von 1986-1992. Wer schon Aufnahmen von anderen Künstlern vor der imposanten Red-Rocks-Naturkulisse (z. B. John Butler Trio) in Colorado gesehen hat, erwirbt hier mit Sicherheit ein Sahneteil an Konzertaufzeichnung als DVD, dazu noch die Fanclub-Doku. Schlussendlich als Kirsche auf der Sahnetorte: Die Seven Inch mit dem Hit „I Know You're Out There Somewhere“, allerdings auch in der spanischen Version. Die 75 Euronen für die Box sind also sehr wertig angelegt.



Rory Gallagher „Irish Tour '74“ Boxset

Schon 40 Jahre liegt die Veröffentlichung dieses legendären Live-Albums zurück. Eng verbunden damit und ebenso legendär ist der konzerthegleitende Dokumentarfilm Tony Palmers. Palmer und seine Musik-Filme, von Creams „Goodbye“ bis Zappas „200 Motels“, sind eine Klasse für sich, und speziell diese stilvoll schlichte wie intime Begleitung von Rory Gallaghers spannungsgeladenen Gigs in seiner zerrissenen und gewaltüberfluteten Heimat Irland darf als historisches Dokument betrachtet werden. Für Gallagher ergab sich mit diesen Konzerten eine übergeordnete Bedeutung und eine Karriere-Klimax, vergleichbar in ihrer Schlichtheit und Wirkung in etwa mit Johnny Cashs „St. Quentin“-Konzert. Überhaupt ist es diese Schlichtheit und Unverstelltheit, die einen berührt, die im „additiven“ (auf maximale Werbung fixierten) Business seit den 1990er abhanden gekommen ist. Hier liegen Welten zwischen dem einfachen, national verwurzelten Gallagher und einem global agierenden Rockstar wie Bono! Es ist anrührend zu beobachten, wie Rory backstage aufgeregt versucht, seine Hände zu wärmen, bevor er sich der Unvorhersehbarkeit dieser Gigs inmitten des hochexplosiven Umfelds irischer Streiks übergibt. Seine Aussagekraft als Musiker wird schon in der Unmittelbarkeit der ersten Takte offenbar, die ihn selbst mit sich reißt, ohne Wenn und Aber. Seinem Einfühlungsvermögen, das sich eben nicht nur musikalisch ausdrückt, ist es zu verdanken, dass der Film privat und unabhängig finanziert wurde und von daher keine Angriffsfläche für politische Vereinnahmungen bot. Die '74er Doppelvinyl-Veröffentlichung ist mit Recht ein Klassiker des Bluesrock und vielleicht das Kernstück Gallaghers Hinterlassenschaft. Basismaterial lieferten Konzerte in Belfast, Dublin, Cork und ein Soundcheck in Cork. Man hatte ursprünglich geplant, alles mit „Ronnie Lane's Mobile Studio“ aufzunehmen. Wegen der Streiks gab es aber diesbezüglich Versicherungsprobleme, sodass in Belfast und Dublin aus dem Live-Mixer, einem gerade erworbenen Stramp-Pult, aufgenommen wurde. Unter Hinzunahme der Filmtontspuren wurde jetzt das Material überarbeitet, was gut gelungen ist in puncto Authentizität. Der Sound ist nicht klinisch entzerrt, sondern behält seine Kompaktheit. Ich finde sogar das simpel aus dem Stramp-Mixer gewonnene, leicht monoide Material spannender als das cleanere Ergebnis der Cork-Performance. Das undifferenziertere, etwas zerrigere Material versetzt einen mehr in die unmittelbare Bühnensituation. Der Soundcheck von Cork ist natürlich noch cleaner und konzentrierter im Hinblick auf den Studioton, was analytisch auch etwas hergibt, nämlich die Offenlegung spielerischer Qualitäten. Was nach wie vor phänomenal rüberkommt, sind Gallaghers energetische Akustik-Blues-Einlagen: Was für ein Typ! Gallagher war (und ist hier) ein mitreißender Gitarrist und Sänger, dessen Inspirationen diese 7 CDs und die eine DVD mit Palmers Film und noch 2 weiteren Features ungemein lebendig machen. Denn diese Band mit Rod De'Ath an den Drums, Gerry Mc Avoy am Bass und Lou Martin an den Keyboards war absolut aufeinander eingespielt und konnte Gallagher in jeder Laune und Eingebung folgen. Und das Publikum spielte dort ebenfalls keine geringe Rolle. Eine Hauptrolle kommt definitiv Gallaghers berühmter Strat zu, doch gibt es noch andere Klampfen zu sehen und zu hören. *Von Axel Heilhecker*

Anzeige

GET YOUR PERFECT SOUND RESONANCE OPTIMIZATION AND SOUND TUNING

Lars Bartkuhn: "Es klingt himmlisch! Ich will sofort auf die Bühne und die Leute mit meinem fetten Sound begeistern."

PASSION TUNING by www.passionguitars.com

Passion Guitars GmbH www.passionguitars.com Burkhard "Passion" Kürten Mobile: 0172 2332393



Slam & Howie and the Reserve Man „Live All Over Europe“

Wanted Men Recordings / Membran



Da rockt der Kuhstall! Die Schweizer Country-Rock-Band – und der Schwerpunkt liegt definitiv bei Rock – veröffentlicht mit diesem Album ein fettes Dokument ihrer außergewöhnlichen Kernkompetenz: bei Konzerten tüchtig einen abzocken und keine Gefangenen machen. Wer nach den ersten Tönen hier nicht mitwippt, kann mit Musik

nichts am Hut haben. 20 Songs haben die Eidgenossen auf die Scheibe gepackt, allesamt Livemitschnitte aus Helvetien, Deutschland, Spanien, Italien oder Tschechien. Und das Publikum hatte Spaß, was man bei jedem Outro lebhaft mithören kann. Überhaupt Country ... das Label passt nicht ganz, denn mit Banjo und Mandoline statt Fiedel und Steel Guitar legt man eher einen fetten Folkrock mit Rockabilly-Grooves, oder besser gesagt Bastard Country Trash, aufs Parkett, tüchtig Humor und eine ansteckende Spielfreude inklusive. Das alles hat immer einen netten Hausgemacht-Charme und die (ausschließlich) Eigenkompositionen kommen nur mit einem Traditional und einem Steve-Earle-Cover als Fremdsongs aus. Eine schönere Werbung als diese kraftvolle Live-CD kann man als Liveband nicht haben, zumal die Musik in den meisten Clubs und Pubs definitiv den Getränkeumsatz steigern sollte. Sound und Mix sind transparent, und wenn ihr Mischer diesen Standart in jeden Club zaubert, dann steppt die Luzy! Dabei macht es gar nichts, dass Sänger „Ltd. Slam“ sich gesangstechnisch auf relativ schmalen Spektrum bewegt, die Amerikaner dürfen ja auch nur zwischen 55 und 85 Meilen auf ihren Highways fahren. Alles in allem: nicht perfekte, aber sehr sympathische Liveaufnahme einer gut geölten Liveband.



Wir führen folgende Hersteller:

Fender, Frank Hartung, Nick Page, Tausch, Jozsi Lak, Schwarz Custom, Avalon, Maton, Santa Cruz, Tone King, BSG Musical Instruments, Fano, PRS, Michael Spalt und Rozawood